

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 47 (1921)  
**Heft:** 24

**Artikel:** James Flax als Detektiv  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-454631>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## James Flax als Detektiv

Tom Ufot

### IX. Sarte Aufmerksamkeit.

Mitten in seine melancholische Weltbetrachtung hinein überraschte Slag eine Aufmerksamkeit — umso mehr, als sie von einer Dame stammte, und noch mehr, weil diese Dame seine — Braut war. Zum Teufel — daran hatte Slag schon lang nicht mehr gedacht! Richtig, er hatte sich ja verlobt, nur um in jene Sodom- und Gomorragesellschaft hineinzukommen, die mit ihm den berüchtigten Schönheitsabend veranstaltet hatte.

Die Aufmerksamkeit bestand in einer Torte. Sie war entzückend! Slag troff der Mund vor Wässerigkeit, als er das zarte Gebilde auspackte. „Aus Liebe“ stand darauf mit Zuckerschaum. Liebe — Liebe — hohlachte Slag, grübelte aber im gleichen Moment die ersten Mandeln und Rosinen aus der Torte. Während er noch die Singer abschleckte, überkam es ihn denn doch wie zum

Heulen: Seine Freiheit war zum Teufel; er hatte sie seiner Karriere geopfert, ohne seine Braut auch nur ein einziges Mal gesehen zu haben. Bei diesem peinlichen Gefühl erst kam es ihm in den Sinn, noch einmal auf dem Billetchen nachzusehen, wie das gute Kind eigentlich heiße: Crescenzia Schwinfliger, las er da, und darunter mit kraftvollen Zügen eines Staatsanwaltes die Worte: „Liebe macht erfunderisch!“

Bei dem Namen und der Handschrift schüttelte den Überraschten ein neues Entsetzen: aber was war das gegen seinen Zappelt! Er setzte sich, holte Messer und Weinflasche hervor und aß, aß, bis er den letzten Rest hinunter hatte.

Die Torte war ausgezeichnet; nur dann und wann schien Slag, es klappe etwas darin nicht ganz. Es gab da so zähe Seiten zu verkauen, es schmeckte zwischen den Rosinen, den Mandeln und dem Zuckerzeug oft so fad und ölig . . .

Aber, was einmal zwischen Slagens Säumen war und seinen Gaumen reizte, das war von seiner

frühesten Jugend an verloren und wurde geessen, und wenn es Kröten gesezen wären.

Nach einem seligen Mittagschlafchen raffte Slag sich auf und schrieb seiner Braut einen hellen Dankesbrief, in dem er die Torte über die Schnur rührte und seiner Vorliebe für Magenfreuden deutlich Ausdruck verlieh.

Und am Abend rafe ein Hotelportier zu ihm heraus, polterte wie besessen an seiner Tür und stürmte herein und schrie wie ein Verrückter: „Sräulein Schwinfliger lässt fragen, ob Sie denn die Tausendernote in der Torte nicht bemerkt haben . . . ?!“

Slag packte den Portier zunächst am oberen Goldknopf, dann lieb er ihm eine links und dann eine rechts herunter und dann erbrach er sich über seine blauen Hosen und rannte davonischen mit dem Kopf gegen die Zentralheizung.

Als Sräulein Schwinfliger atemlos dem Portier entgegenrannte und ihn von zuoberst der Treppe anschrie: Was hat er gesagt? konnte der Arme nur antworten: „Verfluchte dumme Gans!“

**Grand Cinema  
LICHTBÜHNE**  
Telephon Badenerstr. 18 Seite. 5948

Täglich von 2½—10½ Uhr:

3 Akte NEU! Erstaufführung NEU! 3 Akte Wild-West-Detektiv-Roman

## Der Ueberfall auf den Express 403

Ein spannendes Drama aus dem wilden Westen.

10 Akte NEU! Erstaufführung NEU! 10 Akte des grandiosen Filmwerkes

## Stärker als der Tod!

(Tue la Mort)

Schluss:

10. Eins und Eins macht Eins. 11. Tiberio.  
12. Die Rache des Herrn Ovilia.

**Café Schlauch** Telephon H. 2304  
Münstergasse 20 — Obere Zäune 17  
**Zürich 1**

Ausschank von nur reinen Weinen. — Reelle, solide Bedienung. Bestens empfiehlt sich Theodor Zwylsyg.

**Restaurant z. „STERNEN“**  
Albisrieden bei Zürich  
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt!  
Höflich empfiehlt sich AUGUST FREY

**Restaurant Neuhof** Zürich 8, Seefeldstrasse 40.  
Gut bürgerl. Mittagsstisch (nur mit Butter gekocht) à 1.80.  
Abendessen à Fr. 1.60. Reingehaltene Land- u. Flaschenweine. ff. Aktienbier, hell u. dunkel.  
Neu renoviertes Gesellschaftszimmer (ca. 50 Personen fassend).  
Es empfiehlt sich FRIEDRICH KIMMICH.

**LUZERN**  
Wein- und Speiserestaurant  
Hotel „Weisses Kreuz“  
5 Min. vom Bahnhof — beim Rathaus  
Mittagessen Fr. 2.50 — Reichhaltige Abendkarte  
**Rendezvous der Ostschweizer!** Erstkl. Flaschenweine.  
Spezialität: la Rheinweine aus den Kellereien der Gebr. Walther in Mainz a. Rh. Zimmer von Fr. 3.— an.  
Es empfiehlt sich höflich FRIEDRICH BUCHER.

**Grossen Erfolg** erzielen Sie mit einem Inserat im „Nebelpalter“

## Corso-Theater, Zürich

Gastspiel-Operetten-Ensemble, Direktion J. Krein.  
Täglich abends 8 Uhr: „Die Geisha“, Operette in drei Akten. Musik von Sidney Jones.  
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3½ Uhr und abends 8 Uhr.

## Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)  
Vom 1. bis 15. Juni 1921, täglich abends 8 Uhr:  
„Pan und Daphnis“, musikalisches Bild in einem Akt, und das übrige vornehme Programm.

## Theater Maximum, Zürich

Direktion: L. Vanoni.  
Vom 1. bis 15. Juni 1921, täglich abends 8 Uhr  
„Die Kleine von der grossen Oper“, Operette in 1 Akt v. Peter Herz, und das übrige sensationelle Programm.  
Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

## Brise-Bise

Gestickte Gardinen auf Mousseline, Tüll, Spachtel etc., am Stück oder abgepasst, Vitrages, Draperien, Bettdecken, glatte Stoffe, Etamine, Wäsche-Stükken usw., fabriziert u. liefert direkt an Private Hermann Mettler, Kettenstickstickerin, Herisau. - Musterkollektion gegenseitig franko. 2167

## Ad. Byland

Laubsäge-Artikel  
in reichster Auswahl  
Gartengeräte!

Eisenwarenhandlung  
Rennweg 48, Zürich 1

Fischer's Hochglanzcreme

## „Jdeal“

Ist unstrittig die beste Schuhputzmarke der Jetzzeit. „Ideal“ gibt verblüffend schnell und haltbaren Glanz, färbt nicht ab und macht die Schuhe geschmeidig u. wasserdicht. Verlangen Sie ausdrücklich „Ideal“ in jeder Spezerei- und Schuhhandlung. Allein. Fabrikat: G. H. Fischer, schweizer, Zündholz- und Fettwarenfabrik, Feuerlort, Gegr. 1860.

## Mesdames!

Pour vos retards adressez-vous: Case postale 17503 Future 1, Genève.

**Bruchleiden  
heilen!**  
ohne Operation, ohne Berufsstörung, nach bewährtem Naturheilverfahren. — Auskunft kostenlos.  
H. Würger, Wolfhalden.

## Préservatifs-Fischblasen

mit Seidenband, bestes Fabrikat. Angenehmer und sicher als Gummiblasen. Qualität I Dtz. Fr. 6.50, ½ Dtz. Fr. 3.60. Qualität II Dtz. Fr. 5.50, ½ Dtz. 3.20. Neverrip-Handmarke per Dtz. Fr. 6.20 in Holzdosen. Versand: Nachnahme, Vorauszahlung, Briefmarken. Postscheck V 4107. Diskret, auch poste restante.

## Côte du Midi

vorzügl. französischer Tischwein!

den Bordeauxweinen an Qualität nicht nachstehend, offeriert

in Originalgebinden von 228 Liter auch im Anbruch in kleineren Quantitäten

Man verlange Muster!

Verband ostschiweiz. landwirtsch. Genossenschaften, Winterthur.

Für Wirte, Coiffeure u. Bureaux

Der übersichtlich und zweifarbig gedruckte

## Plakat-Wand-Fahrplan!

mit den im Hauptbahnhof Zürich und den Bahnhöfen Enge und Stadelhofen abgehenden und ankommenden Zügen, sowie den direkten Schiffverbindungen ist erschienen. — Preis Fr. 1.50 p. Expl.

A.-G. Jean Frey, Zürich  
Buchdruckerei u. Verlag, Dianastr. 5-7

